

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 20/21 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: MEGI	Zeitraum (von bis): Februar/ Juli
Land: Portugal	Stadt: Lissabon
Universität: Instituto Superior Técnico	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief weitestgehend über das Erasmusbüro in dortmund und war sehr unkompliziert. Man wird in jedem Schritt von unseren Anlaufstellen geleitet und erfährt nach jedem Schritt von den neuen Fristen für dne nächsten Schritt. Diese Fristen sind meist sehr lang und man hat genügend Zeit alles ztu erledigen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung in meinem Fall lief über die Erasmus-Förderung und eigene Ersparnisse. Aus meinen eigenen Erfahrungen und denen von Freunden reicht die Förderung ungefähr für die Unterkunft.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Portugal zur EU gehört sind keine Dokumente erforderlich.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im Heimatland habe ich über den OLS kurs meine Englischkenntnisse aufgefrüsch und erweitert um den Start im Gastland zu vereinfachen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war sehr angenehm und unkompliziert in jeder hinsicht.

Im Wohnheim wurde ich freundlich empfangen und bereits mit Tipps ausgestattet die das einfinden vereinfachen. Die Einschreibung an der Uni war in Fachbereiche eingeteilt um den Anstrom der Studenten auf eine Woche zu verteilen. Die anmeldung verlief in kleine Gruppen, in die man eingeteilt wurde, in denen ein Mentor einem alles erklärte.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als Ansprechpartner dienten vorwiegend die Mentoren. Die Ansprechpartner im Internationalen Büro waren auch sehr nett, waren jedoch meist mit einer Schlange und wartezeit verbunden. Die Mensa ist extrem günstig und lecker gewesen. Durch die Pandemie war es jedoch nicht möglich viel zu probieren oder andere öffentliche Orte wie Bibliotheken oder Computerräume zu besuchen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren sehr gut verständlich. Die Professoren die ich kennen gelernt haben, waren sehr freundlich und bemüht. Die Vorlesungen im Master finden immer auf Englisch statt jedoch kann die Prüfung sowohl auf Englisch als auch auf Portugisisch abgelegt werden. Somit kam es öfter vor das andere Studenten fragen auf Portugisisch gestellt haben und der Professor diese auch auf Portugisisch beantwortet hat, dies empfand ich aber nicht als störend, da er sich bei Prüfungsrelevanten Fragen immer die Zeit nahm es nocheinmal zu übersetzen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich wohnte in einem Privaten Wohnheim, da die Plätze im Uni-Wohnheim sehr rar waren. Die meisten Wohnten jedoch in WGs die sie über Facebook gefunden haben oder sind etwas früher angereist und haben sich vor Ort passende WGs gesucht. Dies kann ich sehr empfehlen gerade wenn man auf günstige Wgs angewiesen ist, kann man so eine schöne bleibe finden.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Im Stadtkern kann man mit Mitteleuropäischen Preisen rechnen. Durch die ELL (Erasmus Life Lisboa) und die ESN (Erasmus Student Network) Karten sind fast Täglich veranstaltungen geplant die sehr günstig sind. Ebenfalls ermöglichen die Karten oft Rabatte oder Kostenlosen eintritt in Museen, Shows oder Bars. Zudem bieten viele Gyms und ähnliches Erasmus verträge an die 4,5 oder 6 monate laufen und sehr günstig sind

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Im Alltag sehr Hilfreich ist das gute Metro- und Bahnsystem in Lissabon man kann für 30 Euro Monatskarten erwerben womit man den ganzen Großraum Lissabon bewältigen kann. Die Meisten Öffentlichen sind über googlemaps leicht zu finden und sehr aktuell. Die App "Move it" ist etwas vollständiger und zeigt auch die Strandlinien in denen auch Surfbretter und ähnliches transportiert werden können.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Tecnico hat viele Sportmöglichkeiten in denen man aktiv werden kann. Mentoren werden einem bereits vor ankunft im Gastland mehrere zugeteilt in meinem Fall einen für den Komplex in alameda und einen für den Komplex am Taguspark.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Normal bietet Lissabon eine vielzahl an möglichkeiten egal ob man seine abende lieber in bars, Clubs, bei Veranstaltungen oder einfach auf einem Miraduro verbringt. Vorallem ein Glas Wein auf den Miraduros ist sehr beliebt, da man eine eine tolle Sicht auf die

darunter liegen Viertel und natürlich Wasser hat. Oft sind dort Einheimische oder Studenten mit Gitarren die es noch gemütlicher machen. Natürlich ist es auch immer sinnvoll die Zeitpläne der ESN und ELL Teams zu beobachten. Leider kann ich Pandemie bedingt nicht viel mehr sagen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine klassische Kreditkarte ist sehr empfehlenswert, da es sonst nur schlecht oder sehr teuer ist ein Auto zu mieten. Geld abheben ist an den meisten Automaten sehr teuer, es empfiehlt sich ein Konto bei Santander oder einer anderen Bank die dort verbreitet ist ein Konto zu eröffnen. Ein Tipp wäre die Aufladbare Mensa Karte wird bei einer Bank erstellt man kann ohne aufwand und kosten hier ein Konto eröffnen und Kostenlos geld abheben. Eine Auslandsversicherung würde ich immer Empfehlen, meist sind sie nicht teuer und ersparen einem im ernstfall viel stress. Da Lissabon in Europa liegt braucht man sich über telefonieren und Internet keine Sorgen machen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)